

Näher am Nächsten

Informationen für Freiwillige und Freunde der Caritas

Inhalt

Hilfe für Sozialwaisen	2
Coffee to Help	4
Jahresrückblick	5
SMS macht Schule	6
Aufrufen, bitte!	7
Ein guter Burgenländer	8
Startklar: MUKI-Haus	9
Heilsame Begegnung	10
Herzlich willkommen	11
Kalender	12



Foto: Julia Widholer

Satt sein ist nicht genug!

Wenn die Caritas mit der Frage: „Wer macht Nina satt?“ um Spenden für die Waisenkinder von Wetschehaus bittet, dann heißt das für uns viel mehr als den Hunger nach Essen zu stillen. Waisenkinder satt zu bekommen heißt, für sie Sorge zu tragen, für sie Verantwortung zu übernehmen, ihnen auch Herzenswärme, Bildung, Geborgenheit, Hoffnung zu geben und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten über 70 Waisenkinder in Wetschehaus vor dem Schicksal als Straßenkind zu enden, bewahrt werden. Mit burgenländischen Spenden wurde Brot verteilt – so wie es uns im Evangelium aufgetragen wird: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben“. Dafür möchte ich mich bedanken und bitte Sie auch weiterhin diese Kinder zu unterstützen.

Dir. Edith Pinter

Wer macht Nina satt?

Wenn die wirtschaftliche Not Kinder in Osteuropa zu Waisen macht.

Seite 2-3 ►

Kindern Zukunft schenken

Im Februar startet die Caritas ihre Kinderkampagne und lenkt die Blicke auf die Kleinsten in dieser Welt.

(UK) Von den Eltern nicht anerkannt, von den restlichen Verwandten verstoßen: In den letzten 20 Jahren wurden 70 dieser verlassenen Kinder im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus/ Rumänien aufgenommen. Einige werden heuer das Waisenhaus verlassen und andere werden hier ein neues Zuhause finden.

Ninas Mama war erst 15 Jahre alt, als sie zur Welt kam und lehnte die Kleine von Anfang an ab. Auch ihre Großmutter war nicht bereit, sich um den armen kleinen Wurm zu kümmern. So kam Nina schon mit einem halben Jahr ins Caritas Waisenhaus in Wetschehaus. Erst hier wurde Nina zum ersten Mal satt. Schief zum ersten Mal auf einer Matratze und wurde endlich regelmäßig gewickelt und liebevoll umsorgt.

Heuer im Mai wird Nina 10 Jahre alt und geht in die dritte Klasse der Volksschule. Sie ist ein liebes Mädchen und alle im Heim mögen sie. Deshalb kann sie einfach nicht verstehen, warum ihre eigene Mama, die noch dazu im selben Ort und in derselben Straße wohnt, sie nicht haben will. Wie kann man ihr nur erklären, dass ihre Mutter, die seit Jahren arbeitslos und alkoholkrank ist, nicht nur ihr eigenes Kind, sondern auch sich selbst schon längst aufgegeben hat?

Die Ratten der Straße

Jedes zweite Kind in Rumänien lebt in Armut. Viele wurden einfach im Krankenhaus zurückgelassen, manche laufen von zu Hause weg. Diese Kinder suchen in den Bahnhöfen, Hinterhöfen oder der Kanalisation Wärme und Unterschlupf. Umgangssprachlich nennt man sie die Ratten der Straße. Keine Schulbildung, kein Beruf, mal Gelegenheitsarbeit, mal betteln – so sieht die Zukunft von Straßenkindern aus. Sie haben mitgeholfen, dass zumindest unsere Wetschehaus-Kinder

eine Perspektive für die Zukunft haben.

Vom Waisenhaus in die Realität des Lebens

Heuer werden sechs der aufgenommenen Kinder aus der Sozialstation Wetschehaus das Heim verlassen. Denn nach ihrem 18. Geburtstag werden sie ihren eigenen Weg durchs Leben gehen. In ihrem Gepäck tragen sie zwar einiges an Altlasten, aber auch gute Erinnerungen und - ganz wichtig - eine abgeschlossene Ausbildung.

Jon wird hoffentlich bald als Gärtner eine Anstellung finden. Sandra ist ausgebildete Köchin und Eva wird als Schneiderin ins Berufsleben einsteigen. Sie werden es nicht einfach haben, denn Rumänien ist noch immer von der Wirtschaftskrise gebeutelt.



Die Kinder aus Wetschehaus freuen sich immer, wenn sie Besuch aus dem Burgenland bekommen.

Kirchensammlung Kinderkampagne

Wir laden ein

am 2. oder 9. März

eine Sammlung für Kinder in Not in Wetschehaus abzuhalten.

Weitere Spendenmöglichkeiten:

Erlagscheine in allen Erste Banken, Raiffeisenbanken und Postämtern. Spendenkonto Raiffeisen Bgld

IBAN: AT 34 3300 0000 0100 0652
BIC: RLBBAT2E

Kennwort: Kinder in Not / Wetschehaus 2014

Online-Spenden:

www.caritas-burgenland.at

Danke!

2013 haben BurgenländerInnen

€ 95.286,93
gespendet.



Katharina freut sich schon wieder auf den nächsten Urlaub im Burgenland. Mit Hilfe des Deutschunterrichts kann sie dann ihre sprachlichen Fortschritte unter Beweis stellen.



Nina hat in der Caritas Sozialstation Wetschehaus viele Freundinnen gefunden. Nach der Schule bekommen sie von ihren Betreuerinnen ein selbstgekochtes Mittagessen. Beim Lernen am Nachmittag werden die zwei Freundinnen durch Pädagoginnen unterstützt.

Fotos: Julia Widhofer

Die Caritas versucht daher diesen Kindern zu helfen. Das Waisenhaus in Wetschehaus wird zu 100 Prozent aus burgenländischen Spenden erhalten. Ohne Ihre Unterstützung wäre das nicht möglich. Vielen Dank! Neben den laufenden Kosten werden heuer zusätzlich noch rund 50.000 Euro für dringende Sanierungsarbeiten im Waisenhaus benötigt.

Vielen Kindern ergeht es so wie Nina. Ob im Osten Europas oder in Krisenregionen wie den Philippinen oder im Libanon: Überall auf der Welt gibt es Kinder, die völlig auf sich allein gestellt sind, weil sie flüchten mussten oder ohne ihre Eltern

unter entsetzlichen Verhältnissen auf der Straße überleben müssen.

Sie können diesen Kindern das geben, was sie jetzt am dringendsten brauchen: Sicherheit mit einem Platz in einem Waisenhaus, liebevolle Betreuung, ausreichendes Essen. So können verletzte Kinderseelen langsam wieder Vertrauen fassen und bekommen Hoffnung für die Zukunft und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.

Mit 30 Euro schenken Sie einem Kind in Rumänien einen Monat lang ein Zuhause.



SMS Spende:
So einfach geht's:
Kennwort „Kinderjause“
+ gewünschter Betrag
an die **Caritas Spenden-**
nummer: 0664/ 660 33 33
senden.

Kinder auf der Flucht vor Krieg und Kälte

(JW) Über 1 Million syrische Kinder sind auf der Flucht. In den Notquartieren im Libanon und in Jordanien fehlt es an den notwendigsten Dingen. Kälte und Schnee verschlimmern die Situation.

Rund 10.000 Kinder in der Region versorgt die Caritas mit dem Allernotwendigsten um sie durch den Winter zu bringen. Bessere Unterkünfte, Decken, Winterbekleidung, Öfen oder Heizmaterial werden noch dringend gebraucht. Und natürlich auch ausreichend Nahrung. Trotz aller Bemühungen der Caritas können die wenigsten Flüchtlingskinder eine Schule besuchen.

In Syrien selbst mussten fast sieben Millionen Menschen ihre Häuser verlassen. Mehr als 2,3 Millionen Menschen sind in die Nachbarländer, allen voran in den Libanon und nach Jordanien geflüchtet.

Im Libanon gibt es bereits 400.000 Flüchtlingskinder, in Jordanien 300.000. Viele von ihnen haben ihre Eltern in den Wirren des Krieges verloren.

Caritas Auslandshilfeschef Christoph Schweifer: „Das sind Kinder, die ihr Zuhause verloren haben, oft auch ihre Eltern. Diese Kinder werden ihrer Kindheit und auch ihrer Zukunft beraubt.“



Foto: Caritas



Helfen auch Sie!
1 Lebensmittelpaket
für eine Familie für 1
Monat (Zucker, Salz,
Reis, Bohnen ...) **kostet 60 Euro**

Eine warme Decke
kostet 15 Euro

Jeder Schluck tut gut(es)



Kennwort:
Coffee to help

Bestellungen unter
www.coffeetohelp.at

Kaffeetrinken hilft nicht nur bei niedrigem Blutdruck. Im Rahmen der Sammlung für Kinder in Not startet die Caritas auch heuer wieder die Aktion „Coffee to help“. Das Rezept dazu ist denkbar einfach.

Jeder, der bereit ist zu helfen, kann Freunde zum Kaffee einladen und als Gegenleistung um eine Spende bitten. Vielleicht ist auch jemand bereit Kuchen zu backen, um die Spendenfreude zu versüßen.



„Wir freuen uns über jeden der mitmacht. Ob im privaten Rahmen, in einem Unternehmen oder in Form eines Kaffeestandes bei einer Veranstaltung: jeder Schluck tut

Gutes“, ist Caritas Direktorin Edith Pinter überzeugt.

Seit die Caritas vor 5 Jahren erstmals zum „Coffee to help“ aufgerufen hat, ist viel Kaffee die Kehlen hinunter geflossen. Pfarren, Firmgruppen, Privatpersonen, Unternehmen und sogar Bundespräsident Heinz Fischer haben zu hunderten Kaffeekränzchen aufgerufen und Spenden für Kinder in Not gesammelt.

Alle Spenden, die durch einen Coffee to help gesammelt werden, kommen den Waisenkinder in der Caritas Sozialstation in Wetschehaus in Rumänien zugute. In diesem Heim leben derzeit 22 Sozialwaisen, die von ihren Eltern im Stich gelassen wurden. Viele wurden schon als Baby hier abgegeben. Sie brauchen unsere Hilfe.

Weitere Infos bekommen Sie auch unter der Caritas Hotline: 0676 / 83 73 03 03

Rezept für Coffee to help

Und so wird ein Coffee to help für die Waisenkinder in Wetschehaus „zubereitet“:

1. Einen Termin fixieren und Freunde zum Coffee to help einladen, sie über dessen Zweck informieren und eventuell um eine Kuchenspende bitten. (Virtuelle, individuell gestaltbare Einladungskarten, sowie Vorlagen zum Ausdrucken findet man auf www.coffeetohelp.at)
2. Nett – aber nicht unbedingt notwendig: Den Tisch mit Coffee to help-Accessoires ausstatten.
(Zum runterladen oder bestellen auf www.coffeetohelp.at)
3. Einen erfolgreichen Event abwickeln und beim Kaffee die Kommunikation zwischen Freunden genießen und gleichzeitig um Solidarität für die Schwächsten in unserer Gesellschaft bitten.
4. Spenden an die Caritas für Kinder in Not überweisen. Erlagscheine erhältlich

in allen Erste Banken, bei Raiffeisen und Post. Kennwort „Kinder in Not 2014“

5. Weitersagen. Erzählen Sie Ihren Freunden, Kollegen und Mitarbeitern von Coffee to help und laden Sie sie ein, mitzutun!

6. Auf www.coffeetohelp.at melden Sie sich an, so ist für alle ersichtlich, dass Sie an der Aktion teilnehmen und damit Kindern in Not helfen.

7. Fotos und Facts für die Caritas Burgenland Website schicken an: u.kempf@caritas-burgenland.at.

Weitere Infos unter www.coffeetohelp.at

Termine der bereits geplanten Coffee to help-Veranstaltungen:

26.02.: Bischof Zsifkovics (ab 8.00 Uhr)
16.03.: Pfarrheim Walbersdorf (ab 11 Uhr)
20.03.: Pfarrheim Oberpullendorf (ab 15 Uhr)
23.03.: Pfarrheim Krensdorf (ab 15 Uhr)
27.04.: Pfarrheim Litzelsdorf (ab 10 Uhr)



Süßer Zucker und heißer Kaffee: die beste Mischung für einen Coffee to help.



Sie haben 2013 Großartiges bewirkt

Mit Ihrer Hilfe wird heuer das erste Caritas Mutter+Kind Haus im Burgenland eröffnet. Egal ob Inland oder Ausland: Sie machten viele Hilfsprojekte erst möglich. Herzlichen Dank!

BURGENLAND. Seit letzten Herbst sammelt die Caritas Spenden für das erste Mutter+Kind+Haus im Burgenland. Da es im Burgenland bisher noch keine Einrichtung in dieser Art gibt, setzt sich die Caritas für dieses erste Haus besonders ein. Diese Einrichtung wird junge Mütter, die nicht mehr weiter wissen, alleine mit ihrem Kind dastehen und keinen familiären Rückhalt haben, eine Zuflucht bieten.



Foto: Walter Lutenberger Photography

Zwei Wohneinheiten werden den Müttern in dem kleinen, schmucken Haus, ganz Nahe bei der Kirche und dem Behindertenheim Wimpassing zur Verfügung gestellt. Derzeit sind die Sanierungsarbeiten des Hauses im vollen Gang.

ÖSTERREICH. Im vergangenen Mai zerstörte das Hochwasser Häuser und Straßen. Hunderte Menschen in Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich mussten evakuiert werden. Mit Ihrer großartigen



Hilfe wurden für die Caritas Hochwasserhilfe 8,7 Millionen Euro gespendet. Danke für den enormen Beweis Ihrer Solidarität.

RUMÄNIEN. Das Caritas Waisenhaus in Wetschehaus wird zu 100 Prozent aus

burgenländischen Spenden finanziert. Über 70 Sozialwaisen wurden vor dem Schicksal „Straßenkind“ bewahrt. Sie haben im Caritas Waisenhaus ein neues Zuhause gefunden. Mit Ihrer Spende bekamen diese Kinder eine faire Chance auf eine Zukunft. Danke.

DR KONGO. Das Ernährungszentrum in Malweka wird von burgenländischen SpenderInnen unterstützt. 2013 konnten hier 480 stark unterernährte Kinder zwischen zwei Monaten und zwölf Jahren geholfen werden. Ganz langsam werden Sie mit Spezialnahrung aufgepäppelt, bis sie ihr altersgemäßes Gewicht wieder erreicht haben. Ihre Mütter werden geschult um mit einfachen Mitteln durch den Anbau von Gemüse ihre Kinder gesund ernähren zu können.

SYRIEN. Mehr als zwei Millionen Menschen mussten bisher vor dem Bürgerkrieg aus ihrem Heimatland flüchten. Die Hälfte davon sind Kinder. Durch die herrschende Kälte spitzt sich die Situation für



Foto: Caritas

die Flüchtlinge jetzt wieder zu. Die Caritas hat seit Ausbruch des Konflikts im März 2011 über 3,5 Millionen Euro für die Nothilfe für syrische Flüchtlinge zur Verfügung gestellt.

PHILIPPINEN. Über 14 Millionen Menschen sind von den Folgen des Taifuns „Haiyan“ betroffen. Die Caritas Österreich konnte mit Unterstützung des internationalen Caritas Netzwerkes rasch und effizient in der ersten Nothilfephase über 500.000 Menschen mit Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Planen und Haushaltsutensilien versorgen. Dank Ihrer Hilfe kann nun mit dem Aufbau der neuen Heime begonnen werden.

Danke für Ihre Hilfe Jahresrückblick 2013

LaufWunder - sensationelle Ergebnisse: Im Burgenland engagierten sich 28 Schulen und über 4700 SchülerInnen für Kinder und Jugendliche in Not. Mit über 12.700 gelaufenen Kilometern konnten 49.000,- Euro gesammelt werden.



431.000 Handys in der Ö3-Wundertüte: Das Wunder der Ö3-Wundertüte geht weiter: Ganz Österreich hat mitgemacht und 431.000 Handys in Ö3-Wundertüten gesammelt. Die Aktion bringt 670.000 Euro an Spendengeld für Familien in Not.



67 Esel für den Fortschritt! BurgenländerInnen unterstützen 2013 378 Spendenprojekte mit Sinn. Dank ihrer Hilfe konnten zum Beispiel 67 Esel an schwer arbeitende Frauen in Äthiopien verteilt werden. Das Eselprojekt und viele andere sinnvolle Geschenke sind unter www.schenkenmitsinn.at zu finden.

Wall of Hope - Gemeinsam für eine Zukunft ohne Hunger

Anlässlich der Hungerkampagne 2013 wurden Menschen aufgefordert, online einen Beitrag für eine Zukunft ohne Hunger zu leisten und gemeinsam die virtuelle Wall of Hope zu errichten. Für jedes Foto auf der Wall of Hope spendete die BAWAG P.S.K. Saatgut für 1m² Acker. Insgesamt wurden 2.138 Zeichen gesetzt. Danke!



Fotos: Caritas

SMS macht Schule

SMS - das Schenken mit Sinn- begeisterte auch viele SchülerInnen. Besonderes Engagement zeigten die SchülerInnen der HLW Pinkafeld: Sie sammelten Spenden für 30 (!) Caritas Hilfsprojekte.

Die Schülerinnen und Schüler der HLW Pinkafeld zeigten soziale Kompetenz und ein großes Herz für Andere. Im Religionsunterricht informierten sie sich über die Caritas-Projekte „Schenken mit Sinn“. Klassenweise organisiert, das Ziel klar vor Augen, wollten sie dem Schenken einen besonderen Sinn geben.

Insgesamt wurden 30 Hilfsprojekte der Caritas durch die HLW Pinkafeld unterstützt. So ermöglichten sie den Ankauf von Eseln, Ziegen und Hühnern für Frauen in Entwicklungsländern, ebenso auch Matratzen, Grundausstattungen für Babys und Heizkostenbeiträge für Familien in Not hier bei uns im Burgenland.

Die SchülerInnen lernten dabei, dass man auch als junger Mensch viel bewegen und die Welt ein bisschen verbessern kann, wenn man offen ist für das Leid jener, denen es nicht so gut geht.



Foto: Gerhard Harkam

NEU! Savio in Frauenkirchen

Neueröffnung im Jänner 2014

Landeshauptmann Hans Niessl, Pfarrer Günther Kroiss, Caritas Direktorin Edith Pinter und Bürgermeister Josef Ziniel eröffneten Ende Jänner 2014 das neue Jugendcafé SAVIO mit einem Jugendzentrum in Frauenkirchen. LH Hans Niessl zeigte seine Zustimmung zu diesem Projekt: „Es wurde ein Ort geschaffen, an dem sich junge Menschen sehr wohl fühlen

werden.“ Wie das Café SAVIO in Mattersburg soll auch das neue Café in Frauenkirchen ein Treffpunkt für Jung und Alt sein. Man kann das Café besuchen, um zu plaudern, Zeitschriften zu lesen, gratis im Internet zu surfen und auch um zu lernen.



Foto: Bgld. Landesmedienservice

Ein Flohmarkt für Wetschehaus

HAS Eisenstadt sammelt 250,- Euro für Waisenhaus in Wetschehaus.

Die Schülerinnen und Schüler der 3As der HAS Eisenstadt starteten ein Recyclingprojekt. Sie organisierten selbstständig einen Flohmarkt und verkauften DVD's, Spielsachen und Bücher am Tag der offenen Tür der HAK/HAS Eisenstadt. Insgesamt kamen 250,- Euro für die Waisenkinder in der Caritas Sozialstation Wetschehaus/Rumänien zusammen. Die SchülerInnen freuten sich besonders, dass sie den Spendencheck persönlich der Caritasdirektorin Edith Pinter übergeben durften.



Foto: Uli Kempf

Nicht vergessen: Aufrunden bitte!

Menschen
in Not

Wir freuen uns über 1 Million „Aufrunder“, die unsere Projekte unterstützen. Seit September 2013 gibt es die Aktion „Aufrunden, bitte“ in allen Filialen der Handelsfirmen BILLA, MERKUR, PENNY und BIPA. Das Überschreiten dieser magischen Grenze erreichen wir bereits Ende Dezember.

Durch die gesammelten Spenden konnte bereits zahlreichen Menschen in Not geholfen werden. Die Spenden werden eins zu eins an die Caritas weitergegeben, die diese je nach Handelsfirma der REWE Group unterschiedlichen österreichischen Projekten zuweist.

Burgenländische SpenderInnen helfen burgenländischen Projekten. BILLA unterstützt Familien in Not im Burgenland mit einem eigenen Fonds.

MERKUR hilft den Lerncafés in Eisenstadt

und Mattersburg und vielleicht auch bald in Oberwart.

BIPA verwendet die Spenden für den Aufbau des ersten Caritas Mutter+Kind+Hauses im Burgenland.

PENNY setzt die Spenden für ältere Menschen in Not ein, um warm durch den Winter zu kommen.

Mehr Informationen zur Aktion, den Hilfsprojekten und den tagesaktuellen Spendenstand finden Sie auf der Website www.aufrunden.at

Vielen Dank für die bisherigen Spenden und denken Sie auch weiterhin an der Kasse an die zwei kleinen Worte!



Aktueller Stand:

1.409.350 Mal
"Aufrunden, bitte."

Spenden gesamt:
€ 139.699,02

Energieschub für Notschlafstelle

Schnee, Kälte, Nässe - Winter. Auch bei uns im Burgenland gibt es Menschen, die selbst bei diesem Wetter im Freien übernachten müssen.

Manchmal schlägt das Schicksal besonders heftig zu und plötzlich steht man vor dem Nichts. Man hat alles verloren. Auch sein Zuhause. Für Menschen in dieser Notsituation stellt die Caritas ihre neue Notschlafstelle in Oberwart zur Verfügung.

Der 60-jährige Johann ist einer von sechs Klienten in der Caritas Notschlafstelle in Oberwart. Er war früher Hilfsarbeiter, aber durch Krankheiten kann er schon seit einigen Jahren nicht mehr am Bau arbeiten. Das Leben hat ihn traurig gemacht. Zu traurig für seine Frau. Sie will ihn nicht mehr sehen und der wichtigste Halt in seinem Leben geht verloren. Er steht plötzlich auf der Straße.

Für Menschen wie Johann ist die Caritas Notschlafstelle mehr als ein Dach über dem Kopf. Hier wird er auch durch eine Sozialberaterin betreut und kann sich auf Wohnungssuche machen. Er bekommt täglich eine warme Mahlzeit von der Diakonie.

Energie Burgenland spendet 2.500,- Euro für die Notschlafstelle. „Gerade in den kalten Wintermonaten ist es wichtig, dass Obdachlose vor Kälte und Sturm geschützt werden. Mit unserem Beitrag wollen wir ein wenig Energie spenden, damit Menschen in Not geholfen werden kann“, so die Energie Burgenland-Vorstandsdirektoren.



Foto: Energie Burgenland

Mag. Michael Gerbavits - Vorstandssprecher und Dr. Alois Ecker - Vorstandsdirektor Energie Burgenland übergeben den Spendenscheck für die Notschlafstelle an die Caritas Direktorin Edith Pinter.

Guter Burgenländer im Vatikan

**Sie wollen helfen und
genießen?**

Gleich hier bestellen:
fluchtachterl@caritas-
burgenland.at

Mit dem Erlös unter-
stützen Sie die Caritas
Flüchtlingshilfe.

**Caritas Fluchtachterl kommt nach Rom
zu Papst Franziskus. Bischof Zsifkovics
überreicht dem Papst beim Besuch der
Bischöfe in Rom den guten Burgenländer.**

Im Rahmen des Ad-limina-Besuchs der österreichischen Bischöfe bei Papst Franziskus führte Bischof Ägidius Zsifkovics auch ein persönliches Gespräch mit dem Papst. Dem Bischof war es dabei ein wichtiges Anliegen, ein sehr konkretes Bild über die Situation der Menschen in der Diözese Burgenland zu zeichnen. Er übermittelte die Grüße der Burgenländer und auch deren Wünsche und Sorgen, die sie vorab in den Fragebögen des Vatikans dokumentiert hatten. Ebenso hob er auch die Bedeutung der Caritas hervor, die durch ihre tag-

tägliche Arbeit mit Menschen am Rande der Gesellschaft eine Kernaufgabe der Kirche erfüllt. Zum Abschluss überreichte Zsifkovics dem Papst einen guten Burgenländer: das Fluchtachterl der Caritas. Dieser Wein aus Rust wird normalerweise sowohl online als auch bei Veranstaltungen zu Gunsten der Caritas Flüchtlingshilfe verkauft. Der Papst lächelte und meinte, dass sein Heimatland Argentinien und das Burgenland eines gemeinsam hätten: den hervorragenden Wein.

Auch direkt bei der Caritas zu bestellen:
fluchtachterl@caritas-burgenland.at

1. Gmärk 2011:

Jostabeere -, Cassis-, Kirschduft, tabakige Unterma- lung, vollmundig; EUR 9,90

2. Mandelbaum 2011:

heftige feine Struktur, reifer Apfel, Flieder, idealer Speisebegleiter; EUR 8,90

Foto: kathbild.at/ Osservatore Romano



Ausbau der Caritas Sozialberatung



NEU:

Caritas
Sozialberatung in
Neusiedl am See

Kardinal-Franz-
König-Pl. 1

Die Zahl der Menschen, die in Not geraten und Hilfe bei der Caritas suchen steigt in den letzten Jahren. Die Caritas hat ihre Sozialberatung weiter ausgebaut und wird zukünftig auch in Neusiedl Beratungen anbieten.

In den Sozialberatungen in Eisenstadt, Neusiedl, Oberwart und Güssing finden Menschen Hilfe, die einfach nicht mehr weiter wissen, deren Kühlschrank leer ist und die nicht wissen, ob sie morgen noch ein Dach über den Kopf haben.

2013 suchten im Burgenland 794 Menschen in Not eine Sozialberatungsstelle der Caritas auf. Von 2010 bis 2013 ist der Bedarf an Sozialberatungen und Nothilfe um 14 Prozent gestiegen, die Anzahl der Kontakte in der Sozialberatung sogar um über ein Viertel (27 Prozent). Insgesamt wurden im letzten Jahr 86.809 Euro für die

Sozialberatung und Nothilfe der Caritas im Burgenland aufgewendet.

Öffnungszeiten Sozialberatung

Sozialberatung Eisenstadt, St. Rochusstr. 15,
Mi 09.00-11.00 Uhr
Petra Frank, Tel. 0676/ 83730305

Sozialberatung Neusiedl, Kardinal-Franz-
König-Pl. 1, Do 09.00-11.00 Uhr, Petra Frank

Sozialberatung Güssing, Haus St. Franziskus
Schulstraße 4, Di 09.00-11.00 Uhr
Judith Bammer, Tel. 0676/83730-322

Sozialberatung Oberwart, Wienerstraße 1,
Mittwoch 9-11 Uhr, Judith Bammer und
Johanna Delacher, Tel. 0676/83730-408

Startschuss für Mutter+Kind+Haus

Menschen
in Not

Für junge Mütter mit schlechter Ausbildung und ohne familiären Rückhalt ist die Gefahr besonders groß in die Armutsfalle zu tappen. Die Caritas wird deshalb heuer im Sommer das erste Mutter+Kind+Haus im Burgenland eröffnen.

Derzeit wirbelt die Caritas ordentlich Staub auf: in einem kleinen, netten Haus in Wimpassing mit zwei getrennten Wohneinheiten wird gerade der alte Verputz abgeklopft, die Heizung wird adaptiert, die Böden neu verlegt und die Fenster müssen teilweise ausgetauscht werden. „Es ist noch viel zu tun. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir noch heuer im Sommer unser Caritas Mutter+Kind+Haus eröffnen können,“ freut sich die Caritas Direktorin Mag. Edith Pinter. Die ersten Arbeiten wurden durch den Mobilfunkanbieter „Drei“ ermöglicht, der für die

Sanierung des Hauses 10.000,-- Euro zur Verfügung stellte.

Das Haus steht auf dem Grundstück des Behindertenheims Wimpassing und ist im Besitz der Diözese Eisenstadt. Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics hat dankenswerter Weise bereits das Dekret für die dafür notwendige Umwidmung des Hauses unterschrieben. „Caritas leitet das Behindertenheim und wir werden bestrebt sein, möglichst viele Synergien zwischen dem Behindertenheim und dem Mutter+Kind+Haus zu schaffen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Es ergeben sich sicherlich auch Arbeitsmöglichkeiten für die jungen Mütter in dieser Caritas Einrichtung,“ ist die Caritas Direktorin überzeugt.



Seit November sammelt die Caritas Burgenland für das erste Mutter+Kind+Haus im Burgenland. Im Frühjahr kann mit den Umbauten begonnen werden.

Fasching im Caritas Tageszentrum

Menschen
im Alter

Ein Ort zum Wohlfühlen. Tagsüber gut betreut, aktiv und in Gemeinschaft, abends wieder zu Hause in der gewohnten Umgebung.

Wer nicht den ganzen lieben Tag alleine zu Hause sitzen will, der ist im Caritas Tageszentrum herzlich willkommen. Hier wird man mit einem guten Frühstück, einer Jause, Mittagessen, Kaffee & Kuchen und einem Abendessen verwöhnt. Man ist in netter Gesellschaft oder entspannt im gemütlichen Ruheraum. Im Angebot steht ein vielfältiges Programm für Geist und Körper. Bei Bedarf kann auch ein individueller Transfer angeboten werden. Ein kostenloser Schnuppertag im Caritas Tageszentrum ist fast jederzeit möglich. Im Jahreskreis wird gemeinsam gefeiert, gebacken und gebastelt. Im Fasching -

zum Beispiel - gibt es natürlich ein ordentliches Gschnas mit Kostümen, Faschingskrapfen und einer Menge Gaudi.

Spende für das Tageszentrum

Damit die KlientInnen des Tageszentrums so richtig entspannen können, spendeten die ÖVP Frauen aus Neusiedl 1.000,- Euro für den Kauf eines Relaxsessels. Mag. Sigrid Müller, MSc bedankte sich für die großzügige Spende.



Danke für die Treue

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Caritas wurden 30 MitarbeiterInnen geehrt, die die Caritas schon lange mit ihrer Treue und ihrem Fleiß unterstützen.

• **Caritas Zentrale:**

Monika Hanifl	15 Jahre
Karin Huf	15 Jahre

• **Caritas Menschen in Not:**

Johanna Delacher	10 Jahre
------------------	----------

• **Caritas Kindergärten:**

Sonja Eitler	25 Jahre
--------------	----------

• **Caritas Hauskrankenpflege:**

Brigitte Konya-Trattner	20 Jahre
Christine Strini	10 Jahre
Eva Pitzer	20 Jahre
Nida Gebala	10 Jahre
Gertrude Wiedemann	10 Jahre

• **Caritas Haus St. Stephan:**

Reinhold Gurtner	15 Jahre
------------------	----------

• **Caritas Haus St. Martin:**

Ingrid Wagner-Steindl	15 Jahre
Agnes Horwath	20 Jahre

Izo Sahebegovic	15 Jahre
Birgit Ressler	10 Jahre
Theresia Schuh	10 Jahre
Ursula Frühstück	10 Jahre
Maria Seebacher	10 Jahre
Doris Barilits	10 Jahre

• **Caritas Haus Elisabeth**

Beatrix Benkö	15 Jahre
Maria Ida Stipits-Katona	15 Jahre
Anna Berczkovics	15 Jahre
Brigida Straka	15 Jahre
Susanne Walka	10 Jahre
Nicole Resner	10 Jahre
Manuela Horvath	10 Jahre
Szabolcs Geza Bokor	10 Jahre

• **Caritas Behindertenheim Wimpassing:**

Helga Grof	10 Jahre
Martina Schützhofer	10 Jahre
Minka Halilovic	15 Jahre
Birgit Schützhofer	10 Jahre

Heilsame Begegnung



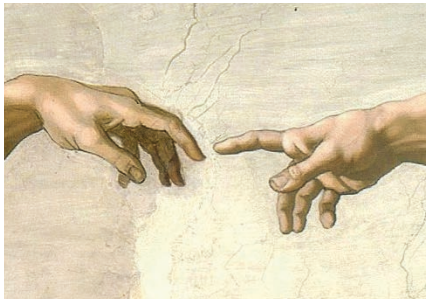
Bei Interesse:

MitarbeiterInnen der Caritas Burgenland können einen Bildungstag in Anspruch nehmen.

Für MitarbeiterInnen der Caritas Burgenland gibt es heuer im Frühjahr und Herbst ein spirituelles Angebot - einen Tag der „Entschleunigung“.

„Wer hat mich berührt?“ (Mk 5,31)

Eine zutiefst menschliche und grundlegende Frage des Lebens, der wir uns tagtäglich stellen dürfen und die ergänzt werden kann mit den Fragen: „Wie werde ich berührt?“ und „Was hat mich berührt?“



Den Anderen zu berühren beginnt beim Ansehen und auf ihn zugehen, setzt sich fort im Wort und im Kontakt und kann auch Folgen haben ... Den Mensch, der mir in diesem Moment gegenüber ist mit Wertschätzung, Achtung und Liebe

zu begegnen kann heilen, heil machen, heilend wirken – auf Körper, Geist und Seele. Heilsame Berührungen (er-)leben

wir in der Begegnung auf der Straße, in der Beratung, in der Pflege,... in jedem und jeder.

Die Spiritage werden ab heuer jeweils im Frühjahr und Herbst an zwei Tagen - einmal im Landesnorden und einmal im Landessüden - angeboten.

Ziel der Spiritage ist es, positive Impulse für die tägliche Arbeit zu erhalten und vor allem einen belebenden Gedankenaustausch zu ermöglichen.

Der erste Spiritag im Pfarrheim Mattersburg am 2. April 2014 steht daher unter dem Motto „heilsame Begegnung“. Der Spiritag im Pfarrheim Großpetersdorf am 9. April 2014 wird unter dem Motto „Nächstenliebe à la carte“ gestaltet.

Für die Teilnahme können die MitarbeiterInnen einen Bildungstag in Anspruch nehmen; dafür ist zeitgerecht bei den Vorgesetzten der entsprechende Antrag abzugeben.

Herzlich willkommen bei der Caritas!

Begrüßungstag



Foto: Caritas

Mag. Edith Pinter, Bernd Lorenz, Reka Molnarne Pallo, Judith Tothne Apro, Andrea Halper, Beata Princzes, Elisabeth Kreitmeier, Renate Reiter, Sandra Schütz, Andrea Gober, Monika Oroszlan, Sonja Kaszanits, Dagmar Karall und Mag. Wolfgang Zöttl (v.l.n.r.)



Foto: Hans Jürgen Miggi

Rosemarie Eder, Johanna Bichler, Beate Schlaffer, Josef Bauer, Daniela Hofer, Mag. Edith Pinter, Stefan Schnabl, Marinela Firtala, Ferenc Puhr, Eva Freismuth, Astrid Perner, Georg Tuczay, Helga Krizmanits, Bernd Lorenz, Patrice Seidl (v.l.n.r.)

Wir freuen uns über unsere neuen MitarbeiterInnen in der Caritas.

• Caritas Zentrale:

Astrid Perner, Julia Widlhofer

• Caritas Kindergärten:

Andrea Gober, Andrea Halper

• Caritas Haus St. Stephan:

Sandra Schütz, Imrene Szalai, Gyoergy Tuczay, Ferenc Puhr

• Caritas Haus St. Martin:

Josef Bauer, Eva Freismuth, Marinela-Rodica Firtala

• Caritas Haus St. Nikolaus:

Monika Oroszlan, Sylvia Allacher, Ligia Bota

• Caritas Sozialzentrum Haus Lisa:

Helga Krizmanits, Daniela Hofer, Beate Schlaffer, Stefan Schnabl

• Caritas Haus Elisabeth:

Patrice Seidl

• Caritas Behindertenheim Wimpassing:

Reka Molnarne Pallo, Beata Princzes, Judith Tothne Apro, Evelyn Gratzer

• Caritas Hauskrankenpflege:

Renate Reiter, Sonja Kaszanits, Elisabeth Kreitmeier, Johanna Bichler, Rosemarie Eder, Svittana Leiner

Wir gratulieren

Mag. Sigrid Müller, MSc, Hausleitung Haus St. Nikolaus, Neusiedl/See hat im Dezember 2013 an der Fakultät für Gesundheit und Medizin – Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin der Donauuniversität Krems den Universitätslehrgang Pflegemanagement mit Auszeichnung abgeschlossen und somit den Master of Science erworben.



Foto: Caritas



LSI Erwin Deutsch, LSR-Präsident Mag. Dr. Gerhard Resch, Caritas Direktorin Mag. Edith Pinter, Diözesanbischof Dr. Ágidius J. Zsifkovics und LSI Jürgen Neuwirth (v.l.n.r.) freuten sich über das zahlreiche Erscheinen der burgenländischen DirektorInnen beim Austauschtreffen.

Erstes Austauschtreffen der burgenländischen SchuldirektorInnen und der Caritas Burgenland
„Die Vermittlung sozialer Kompetenzen in Schulen“ lautete das zentrale Thema des Treffens. Soziale Projekte der Caritas, wie das LaufWunder, wurden präsentiert. Bischof Zsifkovics, als Gastgeber, unterstrich zusätzlich die Bedeutung dieses ersten Austauschtreffens.

Caritas Kalender

28.02.2014

SAVIO Gespräch zum Thema „Leben in Rumänien“ mit Claudiu Nicusan, Generalsekretär Caritas Rumänien
Café Savio Mattersburg, Michael-Koch-Strasse 39, 7210 Mattersburg um 19 Uhr

02.04.2014

Spiritag für MitarbeiterInnen: Heilsame Begegnungen im Pfarrheim Mattersburg,
Hauptstraße 15, 7210 Mattersburg um 9 Uhr

05.04.2014

Teilen macht stark: Fastensuppe im Haus Lisa von 10.30 bis 16.00 Uhr
Caritas Haus Lisa, Lisaweg, 7301 Deutschkreutz

09.04.2014

Spiritag für MitarbeiterInnen:
Nächstenliebe à la carte?!
im Pfarrheim Großpetersdorf
Hauptplatz 11, 7503 Großpetersdorf um 9 Uhr



Die Vereine spielten im Dezember in der Pfarrkirche ein Konzert.

Konzert der Vereine Podersdorf zu Gunsten Caritas

Gleich vier Vereine schlossen sich unter der Leitung von Dr. MMag. Kleidosky für ein caritatives Weihnachtskonzert zusammen: Musikverein Podersdorf, Singkreis Podersdorf, Volksschule Podersdorf, Jugendensemble. Vielen Dank!

Danke

Coffe to help Pfarre Großhöflein

Unter dem Motto „Jeder Schluck tut GUTES!“ veranstaltete die Pfarre unter der Verantwortlichen Martha Zonschits einen Coffee to help. Dabei konnten 535 Euro für das Caritas Mutter+Kind+Haus gesammelt werden. Danke!

Coffee to help Pfarre Purbach

Die Pfarre Purbach stellt jedes Jahr einen Teil ihres Reingewinnes des Erntedankfestes für caritative Zwecke zur Verfügung. Zu Weihnachten spendete die Pfarre 300 Euro für die Kinder in der Caritas Sozialstation in Wetschehaus/Rumänien. Danke!

Landwirtschaftliche Schule Güssing sammelt für Waisenkinder

Die SchülerInnen sammelten 399,95 Euro beim Coffee to help. Danke!

Caritas Kindergarten Lackendorf feierte Krippenspiel

Die Kinder - Jana, Leonie, Anna, Katharina, Elias, Valentino, Anja und Joelle - feierten eine Krippenandacht am 4. Advent in der Kirche in Lackendorf. Danke!



Foto: Caritas

Adventaktion HTL Eisenstadt

Die SchülerInnen sammelten unter der Leitung von Frau Mag. Monika Hartmann im Advent 800 Euro für das Caritas Mutter+Kind+Haus. Danke!

Scheckübergabe Wimpassing

1.000 Euro war der Erlös, den der Verkauf von Bildern aus dem internationalen Projekt „Art in Prison“ in der Burgenländischen Arbeiterkammer erzielte. Das Geld wurde dem Caritas Behindertenheim Wimpassing übergeben. Danke!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Caritas der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Str. 15
Tel.: 02682/736 00-311
Chefredaktion: Dr. Uli Kempf
Redakteure: Julia Widlhofer
Fotos: Dr. Uli Kempf, Hans Jürgen Miggl, Julia Widlhofer, Walter Luttenberger Photography, Daniel Liebl, Gerhard Harkam, Bgld. Landesmedienservice, Energie Burgenland, kathbild.at/ Osservatore Romano, BVZ
Hersteller: DZE
P.b.b. 02Z030012K
Erscheinungsort: Verlagspostamt Eisenstadt